

BEGABUNGSFÖRDERNDE LERNSETTINGS IN DER SEKUNDARSTUFE – GELINGENSBEDINGUNGEN UND EFFEKTE

PROJEKTLEITUNG

Silke Rogl

PROJEKTTEAM

Sara Hinterplattner

KOOPERATION

PH Niederösterreich (Gregor Jöstl)

VERÖFFENTLICHUNGEN
ZUM PROJEKT

- Hinterplattner, S., Wolfensberger, M. V. C. & Lavicza, Z. (2022). Honors students' experiences and coping strategies for waiting in secondary schools and at university. *Journal for the Education of the Gifted*, 45, 84–107. <https://doi.org/10.1177/01623532211063945>
- Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (Hrsg.). (2023). *Wege in der Begabungsförderung. Eine Methodensammlung für die Praxis*. 3. überarbeitete und ergänzte Auflage. Pädagogische Hochschule Salzburg.
- Theiss, S. & Rogl, S. (2019). *Bausteine für Schulentwicklung. Begabungsförderung in Schule und Unterricht*. ÖZBF.

LAUFZEIT

2023–2025

INHALT

Der am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Mödling Keimgasse seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 durchgeführte Schulversuch zur Begabungs- und Begabtenförderung beinhaltet lernorganisatorische und didaktische Maßnahmen, die darauf ausgerichtet sind, Begabungen zu entdecken und Talente zu entfalten. Darüber hinaus werden jene Kinder und Jugendliche, die als besonders begabt oder hochbegabt erkannt wurden, in ihrer intellektuellen und sozialen Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Diese Maßnahmen zur Begabungs- und Begabtenförderung und deren Auswirkungen werden im vorliegenden Forschungsprojekt extern durch das Österreichische Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF an der PH Salzburg) und durch die PH Niederösterreich evaluiert.

Begabte Schüler*innen benötigen Unterstützung, um ihr volles Potential entwickeln zu können (Colangelo & Davis, 2003; Gagné, 1995; Neubauer & Stern, 2007; Park & Steve Oliver, 2009). Bedeutsam für den Erfolg von Lehr-Lernprozessen sind u.a. Lehrpersonen (u.a. Baumert & Kunter, 2006). Zusammenhänge von Begabungskonzepten, Leistungserwartungen und Unterrichtsgestaltung wurden wiederholt berichtet (u.a. Olszewski-Kubilius, Subotnik & Worell, 2015), es gibt normativ-theoretische Empfehlungen zur Gestaltung begabungsfördernder Schul- und Unterrichtsettings (u.a. Theiss & Rogl, 2019; ÖZBF, 2023). Eine Vollerhebung zur Evaluation der Implementierung begabungsfördernder Lernsettings in einer österreichischen Modellschule (mit Kontrollgruppe) gibt es bisher nicht.

ZIEL

Klären folgender Forschungsfragen: Welche lernorganisatorischen und didaktischen Maßnahmen (begabungsfördernden Lernsettings (bFL)) unterstützen begabte Schüler*innen in ihrer intellektuellen und sozialen Entwicklung? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen den bFL, kognitiver Aktivierung, Schulzufriedenheit, Schulklima, Klassenklima, Lernstrategien (Elaboration, Regulation, Strategiewechsel), growth/fixe mindset, Lernziel/Leistungsorientierung, Selbstwirksamkeit, Hoffnung auf Erfolg/Misserfolg, Kontrollüberzeugungen?

METHODE

Mixed Methods: qualitative Interviews von Schüler*innen und Lehrer*innen; quantitative Fragebogenerhebung bei Schüler*innen; Kontrollgruppe: Gymnasium mit ähnlicher Schüler*innenpopulation

ERGEBNISSE

Forschungsstand: Eine erste Evaluation zum Schulversuch im 1. Jahr (Perschon, 2009) zeigte eine gute gesamtschulische Integration bezüglich schulbezogenen sozialen Klimas und Integrationsgefühls. Auf sozio-emotionaler Ebene herrscht ein gutes klassenbezogenes, soziales Klima und eine hohe Klassenidentifikation. Bezüglich Methodik/Didaktik/Unterrichtsqualität wurden Zusammenhänge von Unterrichtszufriedenheit, Aufgabenanforderungen, Arbeitsformenwahl, Unterrichtsinteresse erhoben. Der Lernerfolg wirkte sich auf Lernzufriedenheit bzw. Anforderungseinschätzung, Lernmotivation bzw. Erfolgsmotivation und Anstrengungsbereitschaft aus.